

«EIN GLÄSERNER ERKER FÜR DEN WEIHNACHTSBAUM»

Wer sagt denn, dass ein Hausbau eine zeitaufwändige und langwierige Angelegenheit sei? Das man sich im Februar für das Abenteuer Hausbau entscheidet und sich im darauffolgenden Januar bereits in den eigenen vier Wänden zuprostet, beweist die junge und sehr flexible Familie Enzler-Fuchs mit ihrer ganz eigenen Hausbau-Geschichte.



Die einmalige Chance auf ein exklusives Grundstück liess das Paar, das noch bei den Eltern wohnte, schnell handeln. Der Hausbau kam daher eigentlich recht spontan. Gemeinsam in eine Mietwohnung wollten sie nicht. Die einmalige Chance auf ein Grundstück nahe des Dorfkerns, idyllisch an einem Bach in einem jungen Quartier gelegen, liess das Paar zugreifen. So erfüllten sie sich, schneller als geplant, ihren Traum vom Eigenheim. Auch bei der Wahl des Generalunternehmens gab es keine Kompromisse: SWISSHAUS soll es sein. Bei den jungen Leuten bestens bekannt als solides Schweizer Generalunternehmen für zuverlässige Massivbauweise.

«GEMÜTLICH, PRAKTISCH
UND MODERN SOLLTE ES SEIN –
AUCH FÜR KINDER.»

Spannende Zeit – von schlaflos bis glücklich

Aus den Unterlagen, die bei seinem Bruder auflagen, gefiel den angehenden Jungbauherren die Haus-Idee EDANA auf Anhieb. Einiges stellte sich Bauinteressent Markus Enzler anders vor. Er hatte eigene Ideen. Damit er gleich mit der Umplanung beginnen konnte, zeichnete er den Grundriss kurzerhand auf und experimentierte. «Das hat mir richtig Spass gemacht, denn schon als kleiner Bub zeichnete ich Grundrisse und malte rund ums Haus Gartenhecken und ähnliches» erinnert sich der Hausherr. Als Schreiner hat Markus Enzler viel gesehen. Gefallen haben ihm immer die hohen Räume und Galerien. Einiges haben sie nun im Kleinen umgesetzt. Viele Stunden hat er beim Zeichnen von Varianten verbracht. Liebe- und verständnisvoll habe er immer nachgefragt: «Finsch es schön?» oder «Gfällt der au?» erzählt die Hausfrau glücklich. Sie



selbst hätte keine Ahnung gehabt, nur einfach «uh Freud und sehr viel Vertraue» in das Wirken ihres Partners. Und so wurde der Traum vom Eigenheim schneller Realität als geplant: Vertragsunterzeichnung mit SWISSHAUS im Februar 2004 und Mitte Januar 2005 war das Traumhaus der Familie Enzler-Fuchs bereits bezugsbereit. Dazwischen lagen einige turbulente Monate, ein paar schlaflose Nächte, viele Ideen und unendlich viele glückliche Momente.

Hausmodell in drei Dimensionen

Beim ersten Kunden-Architekten-Gespräch wurden die Wünsche und Anliegen der Bauherren ausgearbeitet und eingeplant. Als gelernter Schreiner zeichnete Markus Enzler seine Ideen samt Möbeln schon vor dem Termin gleich selber ein. Und Projektleiter Fredy Frischknecht gab den Ideen seines handwerklich sehr geschickten Kunden den letzten, professionellen Schliff. «Um auch meine Frau von den vielen Ideen zu überzeugen, habe ich ein Miniatur-Modell unseres Hauses nachgebaut», erzählt der umtriebige Handwerker stolz. So konnte sich seine Frau Janine das Projekt besser vorstellen. Für die junge Mutter war auch die 3D-Präsentation bei der Küchenbemusterung eine grosse Unterstützung was das räumliche Vorstellungsvermögen anbelangt. «Vor Ort wurde auf einer Grossleinwand alles gleich Dreidimensional umgesetzt. So bekam



ich schnell einen guten Eindruck, wie es fertig aussehen wird. Das war schon sehr angenehm und hilfreich», schwärmt Janine Enzler noch heute.

Umsetzung von Wünschen, Ideen und Vorstellungen

Gross, hell, modern und praktisch soll es werden und kurze Verkehrswege vor allem auch in der Küche haben. Zu oft habe er in fremden Haushalten gesehen, dass diesem Umstand nicht Rechnung getragen wurde. «Wenn i emol bau, denn lueg i uf da» meine Frau soll nicht lange schwer Tragen müssen», so der Familienvater. Gemütlich sollte es sein und viel Platz für Kinder haben. Und: Ein gläserner Erker für den Weihnachtsbaum wünschte sich der Hausherr. «Eggl sind hämelig und wichtig». Denn als Kind hat ihn der weihnachtliche Einblick in die fremden Stuben begeistert. Das Herzstück, der Wohn-/Essbereich, sollte weit und offen sein mit bodentiefen Fenster und viel Glas. «Perfekt musste es hier sein» so Markus Enzler, der als Schreiner viel Gesehen und ein gutes Auge für Details entwickelt hat. «Modern und praktisch – auch für Kinder» ergänzt er schnell. Chromstahl, Glas, dunkler Boden und helle Wände prägen das Haus. Auch ein heimeliger Ofen, der auf drei Seiten offen ist, damit sich die Feuerspiele im Vorraum an der Wand widerspiegeln, sollte den grossen Wohnraum zieren. Selbst den Platz für den Stewie hatte er

bereits fürsorglich im Plan eingezeichnet. Ganz wichtig betont der Familienvater, sei auch die Wahl von Griffen für Fenster und Türen. «Diese sollen aus einer Linie sein genauso allfällige Hacken um ein harmonisches Bild zu erzeugten. Später ärgere man sich sonst nur», ist er überzeugt.

«EGGLI SIND HÄMELIG
UND FÖR ÜS WICHTIG.»

Handwerk hat goldenen Boden

Der gelernte Schreiner schätzt die Auswahl der für SWISSHAUS verpflichteten Handwerker. «Die Mentalität der Handwerker lässt leider oft zu wünschen übrig», weiss Markus Enzler aus eigener Erfahrung. Den regionalen Bezug und das Mitspracherecht bei der Auswahl hat er sehr geschätzt. «Seine Vorstellungen und Ideen einbringen und die Detailarbeiten den Fachleuten von SWISSHAUS überlassen. Das war eine feine Sache», so Enzler. Als

gelernter Schreiner hat er jedoch Türen und Boden selber eingebaut: Die Decke ist aus Lärche geölt und der Boden aus wunderschönem Chriesi-Holz. Auch die Umgebungsarbeiten und der Vorplatz tragen seine Handschrift. Janine Enzler ist stolz auf ihren Mann. Aber auch sie hat zugepackt. Gemeinsam haben die beiden Wände und Böden im Keller und der Garage gemalt. Die Freude, etwas gemeinsam gemacht zu haben, ist gross.

«Ös g'falts. Alls passt!»

Aus der sehr guten Zusammenarbeit ist ein modernes Familienhaus entstanden in perfekter Harmonie zwischen funktioneller Gestaltung und Optik. Einladend und freundlich das grosse Entree, hell der Wohnbereich mit den bodentiefen Glastüren und aussergewöhnlich grosszügig der Wohn-/Essraum, mit extra grossen Fensterflächen, einer offenen Kochinsel und verglasten Erkern. Ein Gäste-WC sowie ein Büro machen das Wohnen im Erdgeschoss einfach perfekt. Auch das Obergeschoss wurde ganz an die Wünsche und Pläne seiner Bewohner angepasst: Zwei Kinderzimmer, ein Elternzimmer und ein grosses Familienbad, das mit einer grossen Eckbadewanne zum Entspannen einlädt. Der Ausbau des Dachgeschosses ist noch nicht gewiss, Pläne diesbezüglich hat Markus Enzler bereits gezeichnet und Bodenbeläge wie Farben, Aufgang und



«DER SWISSHAUS-ARCHITEKT
HAT UNSERE VORSCHLÄGE IMMER
SEHR ERNST GENOMMEN.»

ernst genommen. Dies hat uns – neben dem Preis und den Referenzen – nochmals bestätigt, mit dem erfahrenen GU aus St. Gallen den richtigen Partner gefunden zu haben. Dies war eine sehr gute Basis für eine gemeinsame Zusammenarbeit. Denn schliesslich ist es ja unser Haus».

Einteilung bereits definiert. Das Projekt Haus scheint nicht abgeschlossen. Sein Hobby «Modellautos» wartet derweil geduldig in der Vitrine bis er wieder Zeit dazu findet. Und wie ist es sich im neuen Haus? «Es isch hämelig – es schönes Dehäm», lobt und freut sich MarkusENZler.

Fazit:

Vor allem dass ihre Ideen stets übersichtlich und kostentransparent aufgezeigt wurden, haben die jungen Bauherren sehr geschätzt. Auch mit dem für sie nahezu perfekten Bauablauf und der Qualität der regionalen Handwerker, ist das Paar sehr zufrieden. Zumal es nicht einfach ist, gute, saubere und zuverlässige Handwerker zu finden, weiss der ehemalige Schreiner aus Erfahrung. Der junge Bauherr betont immer wieder: «Der Architekt von SWISSHAUS hat jeden unserer Vorschläge immer sehr



SWISSHAUS AG
St. Jakob-Strasse 21 Tel. +41 71 242 63 30
9004 St. Gallen Fax +41 71 242 63 33
www.swisshaus.ch info@swisshaus.ch